

Christian Reimer

Wittenberger Straße 91
12689 Berlin

An:

Polizeipräsident in Berlin

Aufsichtsbehörde
Polizei Berlin
Platz der Luftbrücke 6
12101 Berlin

Betreff:

Dienstrechtliche Beschwerde über das Verhalten des pensionierten Polizeibeamten Lothar Kießler, ehemals Polizei Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich reiche hiermit formell Beschwerde gegen Herrn **Lothar Kießler** ein, einen ehemaligen Polizeibeamten im Ruhestand, der nach meiner Kenntnis als Angehöriger der Polizei Berlin tätig war und aktuell Versorgungsbezüge aus dem öffentlichen Dienst erhält.

Der Anlass meiner Beschwerde ist ein wiederholt grenzüberschreitendes, provokantes und aus meiner Sicht dienstunwürdiges Verhalten gegenüber mir sowie insbesondere gegenüber meiner minderjährigen Tochter Victoria (15 Jahre alt) und meiner erwachsenen Tochter Vanessa-Bianca (25 Jahre alt).

1. Verhalten gegenüber minderjährigem Kind

An einem Tag Februar 2025 befanden sich meine beiden Töchter auf dem Weg zur Wohnadresse des Pensionärs, um Kontakt zur (Stief-)Mutter aufzunehmen. Herr Kießler riss die Tür auf, brüllte die beiden jungen Frauen an mit den Worten:

„Ich wünsche keine weitere Belästigung – die Anzeige ist raus!“

und schloss die Tür mit Nachdruck. Wenige Stunden später wurde tatsächlich eine Anzeige gegen meine Tochter gestellt.

Die 15-jährige Victoria zitterte vor Angst. Sie wurde in dieser Situation nicht nur massiv eingeschüchtert, sondern hat das Vertrauen in den Umgang mit Behörden nachhaltig erschüttert.

Es hätte für Herrn Kießler – sofern er diesen Besuch als unerwünscht ansah – vollkommen ausgereicht, dies im Vorfeld respektvoll über meine Ex Frau über eine einfache Nachricht mitzuteilen. Stattdessen entschied er sich bewusst für eine konfrontative Eskalation mit juristischer Folge.

2. Kontinuierliche Grenzüberschreitungen – Einmischung in Ehe und Familienleben

Während meiner Beziehung und Ehe mit Frau Gabi Reimer (geb. Kießler) war Herr Kießler über unsere gesamte Beziehung hinweg wiederholt in unser Privatleben involviert – insbesondere in eskalierenden Situationen.

Bei Streitigkeiten erschien er regelmäßig mit dem Auto vor unserer Wohnung, holte ihre Sachen ab und übte gezielt psychischen Druck auf seine Tochter aus.

Mir liegt eine Vielzahl von WhatsApp-Nachrichten vor - auch direkt weitergeleitete aus dem Chat zwischen meiner Ex Frau und Ihren Vater, aus denen klar hervorgeht, dass Herr Kießler aktiv Einfluss auf Entscheidungen seiner Tochter nahm, mich in abwertender Weise thematisierte und keine Bereitschaft zeigte, unsere Ehe anzuerkennen oder zu respektieren.

Bereits auf unsere Verlobung reagierte er mit Druck, kontrollierenden Gesprächen und Kontaktverboten gegenüber seinen Enkelkindern. Auch an unserer Hochzeit nahm er nicht teil.

3. Beeinflussung bei Drogen- und Alkoholproblematik

Meine Ex-Frau Gabi Reimer leidet nachweislich an einer Drogen- und Alkoholproblematik, die sie laut eigener Aussage bereits im August 2024 gegenüber ihren Eltern thematisiert hat.

Ihr Vater reagierte zunächst verständnisvoll, forderte eine Therapie, unterstützte dann jedoch aktiv die Vermeidung dieser Maßnahme, sobald ich als Ehemann involviert war.

Statt ihr Hilfe zu vermitteln oder seine Verantwortung als Vater wahrzunehmen, agierte er entgegen seines früheren Verständnisses und machte gemeinsame Lösungsversuche gezielt zunichte. Sein Einfluss hat erkennbar zur Destabilisierung der familiären Gesamtsituation beigetragen und somit auch zur Eskalation der Ehe.

4. Anforderungen an Polizeibeamte im Ruhestand

Ich bin der Auffassung, dass sich ein Beamter im Ruhestand – insbesondere jemand, der als Polizist tätig war – auch im Ruhestand dienstlich und menschlich ein Mindestmaß an Integrität, Objektivität und Deeskalation bewahren muss.

Gerade mit Blick auf seine Pensionszahlungen aus öffentlichen Geldern sollte sein Verhalten nicht frei von dienstrechtlicher Prüfung bleiben.

Ein derart provokatives Verhalten, insbesondere gegenüber einem minderjährigen Kind, ist mit dem Bild eines ehemaligen Polizeibeamten nicht vereinbar.

5. Erbetene Maßnahmen

Ich bitte daher ausdrücklich um:

- eine **dienstrechtliche Prüfung** des geschilderten Verhaltens
- ggf. eine Weiterleitung an die **Pensionsstelle** und/oder den **Innenausschuss**
- eine **schriftliche Rückmeldung**, wie mit dieser Beschwerde verfahren wird
- Kenntnisnahme meiner Aussage vom 25.02.2025 zu den Aktenzeichen 250215-1134-i00086 sowie 250216-22-i00343

Ich behalte mir ausdrücklich vor, weitere rechtliche Schritte zu prüfen und werde das vorliegende Schreiben auch dem zuständigen Familiengericht zur **Kenntnisnahme** übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer
Berlin, 04.08.2025

